

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegrams-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verantwortlicher:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 215.

Freitag, 15. September 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger und ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Gostschstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 24. Mai 1898 — Reichsgesetzblatt Seite 361 ff. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat August dieses Jahres festgesetzte und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate September dieses Jahres an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

16 M. 32 Pfg. für 100 Kilo Hafer,  
9 „ 98 „ „ 100 „ Heu,  
4 „ 20 „ „ 100 „ Stroh.

Großenhain, am 14. September 1905.

762 D. Königl. Amtshauptmannschaft.

## Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche für Heyda Blatt 125, 159 und 161 auf den Namen August Richard Reusch eingetragenen Grundstücke sollen am

**6. November 1905, vormittags 10 Uhr**

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Die Grundstücke sind nach dem Flurbuche 4 Sektar 9,9 Ar groß und nebst Zubehör auf 58 905 M 57 Pf. geschätzt. Sie bestehen aus dem Gasthofgebäude mit Saal, gewölbtem Stall, Acetylengasbereitungsgebäude, Schlachthaus, Wagenschuppen und Regelhahn Nr. 12 B des Brandkatasters, ferner aus Garten, Wiese und Feld Nr. 58, 138 und 147 des Flurbuchs. Dazu gehört das vorhandene Schantimentar. Brandversicherung: 46 720 M. Steuereinheiten 381,63.

Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 21. Juli 1905 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Jedem, der ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 12. September 1905.

Königliches Amtsgericht.

Montag, den 18. September 1905, vormittags 10 Uhr

kommen im hiesigen Versteigerungsflokal: 3 Kleiderschränke und 1 Glaschrank, 1 Röh,

1 Wasch-, 1 Schreib- und 1 Sofatisch, 1 Vertiko, 1 Kommode, sowie 1 Spieluhr zur Versteigerung.

Riesa, den 13. September 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Aufgehoben

Ist die am 16. September 1905, vormittags 11 Uhr im Gasthose „zum grünen Wald“ in Kleinrebnitz angelegte Versteigerung.

Riesa, am 15. September 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober d. Js. ab sollen auf 1 Jahr die für den Küchen- und Kantinenbedarf erforderlichen Waren, als:

- Los I. Materialwaren,
- „ II. Bäckerwaren,
- „ III. Fleischwaren, nur für den Kantinenbedarf,
- „ IV. Molkerei-Produkten,
- „ V. Eier,
- „ VI. Grünwaren, auf ein halbes Jahr,

an leistungsfähige Firmen vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sowie der monatliche Verbrauch können wochentäglich von 10—11 Uhr vorm. im Geschäftszimmer der Zentral-Verkaufsstelle Kaf. II unterzeichneten Regts. eingesehen werden.

Offert. mit entspr. Aufschrift, Preisangeboten u. Proben sind bis 23. 9. 05 bei genannter Stelle abzugeben.

3. Feldart.-Regt. Nr. 32.

## Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend**, den 16. September d. Js., von vormittags 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Rindes, roh, zum Preise von 30 Pfg., sowie das Fleisch eines Schweines, gelocht, zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 15. September 1905.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderats zu Gröbba

Sonnabend, den 16. September 1905 abends 8 Uhr im Gemeindeamt.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Aussprache zu zwei Gesuchen um Erteilung der Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein. 3. Errichtung einer Wasserleitung. 4. Verbreiterung der Riesa-Strehlaer Straße. 5. Vergabung der Klarschlöglieferung. 6. Gaswerksangelegenheiten. Nichtöffentliche Sitzung.

Gröbba, am 15. September 1905.

Der Gemeindevorstand.

## Derthiges und Sächsisches.

Riesa, 15. September 1905.

Das heutige Ergebnis der Landtagswahl der 2. Abteilung ist folgendes:

1. Wahlbezirk (Ratskeller).

Wahlberechtigt waren: 116. Abgegeben wurden 86 Stimmzettel.

Es hat Stichwahl stattgefunden.

Es erhielten Stimmen: Albin Storz 35, Bruno Goldig 35, Friedr. Kreyßmar 27, Hans Fischer 27, Franz Diegel 18, Paul Müller 17, Oswald Blasas 5, Hugo Kittler 5, zersplittert 3.

2. Wahlbezirk (Elbterrasse).

Abgegeben wurden 76 Stimmzettel.

Gewählt wurde:

Bernh. Müller, freisinnig, 39 Stimmen.

Stichwahl um 1 Wahlmann.

Ferner erhielten Stimmen: R. Abendroth 28, A. Romberg 29, W. Reher 28, Th. Thost 7, E. Nicolai 7, O. Blümel 2, A. Spalteholz 2.

3. Wahlbezirk (Wettiner Hof).

Wahlberechtigt waren: 110. Abgegeben wurden 78 Stimmzettel.

Es hat Stichwahl stattgefunden.

Es erhielten Stimmen: Bruno Schnauber 34, Alwin Blanke 33, Franz Kuhnert 28, M. Bischofsche 28, Herm. Langenseld 15, S. Götz 15, Boger 1, Jürgen 1.

4. Wahlbezirk (Kaiserhof).

Wahlberechtigt waren: 117. Abgegeben wurden 89 Stimmzettel.

Es hat Stichwahl stattgefunden.

Es erhielten Stimmen: Moriz Köpfer 39, Hermann Müller 39, Max Kreyß 29, Rüdiger 29, G. Vorn 19, Kaumann 19, Rohmann 1, Schmorl 1.

Strehla: Bürgermeister Burkhardt (konf.) gewählt.

Dahlen: 1 Konservativer gewählt.

Wurzgen: 6 Konservative gewählt. In 3 Bezirken

(6 Wahlmänner) Stichwahl.

Dschag: 1 Konservativer gewählt; Stichwahl zwischen

6 Konservativen und Freisinnigen.

Mußschen: 1 Konservativer gewählt.

Bei den gestrigen Wahlmännerwahlen der 3. Abteilung sind nach vorläufiger Zusammenstellung

Stimmen abgegeben worden für:

|          | Dr. Seegen | Dr. Heinz Kießling | Alpinkst |
|----------|------------|--------------------|----------|
| Riesa    | 67         | 75                 | 220      |
| Dschag   | 82         | 82                 | 242      |
| Wurzgen  | 302        | 123                | 313      |
| Strehla  | 22         | 10                 | 31       |
| Dahlen   | 72         | 16                 | 27       |
| Mußschen | 25         | 12                 | 28       |
| Summa:   | 570        | 259                | 861      |

Gewählt sind im Wahlkreis bekanntlich 14 soz.-dem. Wahlmänner; Nachwahlen haben 15 stattgefunden.

In der Wanderversammlung, die von den Militärvereinen nächsten Sonntag in Gröbba abgehalten wird, hält Herr F. Thiele aus Großenhain einen Vortrag über den Sächsischen Militärlebensversicherungs-Verein.

Die Handelskammer Dresden hatte sich bisher dem Verlangen gegenüber, Manifestantenverzeichnisse zu veröffentlichen, ablehnend verhalten, hat nunmehr aber auf erneute Anregung hin bei den Handelskammern in Berlin und Lübeck angefragt, wie diese es halten. Berlin antwortete, daß die Kammer eine von privater Seite geführte Liste aufgelegt habe, es hätten aber nur wenige Einsicht genommen. Ueberdies hätten die Gerichte die Veröffentlichung als unzulässig bezeichnet. In Lübeck werden dagegen die Listen der Manifestanten mit genauen Angaben monatlich im Amtsblatt veröffentlicht. Eine Abnahme der Offenbarungseide infolge dieser Einrichtung hat sich zwar

nicht feststellen lassen, doch hält, wie dem „Leipz. Tagebl.“ geschrieben wird, die Lübecker Kammer es für zweifellos, daß durch die Veröffentlichung die Kreditgeber vor manchem Schaden bewahrt worden sind.

Die Gebühr für Postanweisungen über kleinere Beträge zu erniedrigen, hatte, wie wir früher mitteilten, der Deutsche Handelskongress beim Reichspostamt beantragt. Auf diese Eingabe erwidert nun der Staatssekretär des Reichspostamtes folgendes: „Die angeragte Frage wegen Einführung eines Portojapses von 10 Pfg. für Postanweisungen bis 10 Mark oder bis 20 Mark ist hier eingehend geprüft worden. Dem Antrage läßt sich jedoch nach Lage der in betracht zu ziehenden Verhältnisse zurzeit nicht entsprechen.“

Die Abholung der Zeitungsgelder durch die Briefträger in den Wohnungen usw. der Postbesitzer wird für die bei der Post zu bestellenden Zeitungen und Zeitschriften für das vierte Vierteljahr 1905 in der Zeit vom 15. bis 25. September erfolgen. Ueber den eingezogenen Gesamtbetrag quittieren die Briefträger auf den von den Bestellzettel abzutrennenden und den Bezählern zu behaltenden Quittungsabschnitten, die der Postbehörde gegenüber einen vollständigen Beleg für die erfolgte Zahlungsbetrag bilden.

Nach Ableben des Defans des Domstifts St. Petri zu Bautzen, Bischofs Dr. theol. Wahl, ist der selbsterbeignete Koadjutor des Defans, Apostolischer Vikar im Königreiche Sachsen, Bischof von Samos Dr. theol. Georg Wulfschanski, zum Defan des Domstifts St. Petri berufen worden. Nachdem Se. Majestät der König hierzu Befähigung erteilt hat, ist der Berufene im Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts für das Defanatamt in der üblichen Weise eidlich verpflichtet worden.

Die demnächst zum Militär eintreffenden jungen Leute seien darauf aufmerksam gemacht, daß die jetzt für sie benötigte, zumeist wohl bei der zuständigen Krankenkasse hinterlegte Quittungskarte der Invaliditäts- und Altersversicherung nach geleisteter Militärdienstzeit bei Wieder-



# Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 15. September 1905.

Verlin. Amlich wird gemeldet: Major Meißner ist auf der Linie Paris-Ram, 45 Kilometer in westlicher Richtung vorgerückt. Am 11. September erreichte er die Wasserstelle Hamchar (auf der Kriegskarte nicht verzeichnet), die aber bereits vom Feinde verlassen war. Nachdem durch Offizierspatrouille der neue anscheinend weiter westlich gelegene Zufluchtsort der Feinde festgestellt war, setzte Major Meißner den Vormarsch fort. Im Saalgebirge, 50 Kilometer nordwestlich von Reheboth, haben die Kerero in der letzten Zeit zahlreiche Viehdiebstähle verübt. Am 1. und 3. September gelang es, sie dort überraschend anzugreifen; 60 Kerero fielen; 13 wurden gefangen genommen. Ferner gelang es am 2. September einer Unteroffizierspatrouille aus Reheboth eine Kererobande bei Kutahil am Schaapriver 70 Kilometer nordöstlich von Reheboth zu schlagen. 7 Kereros fielen. 22 wurden gefangen genommen.

Karlsbad. Das nach der gestrigen Nachmittags-Sitzung der Delegierten erwartete Communiqué ist nicht ausgegeben worden. Die Delegierten äußerten, daß es unmöglich wäre, Mitteilungen zu machen. Die nächste Sitzung wird morgen zur gewöhnlichen Zeit abgehalten.

Dirschau. Aus Rücksicht auf die Cholera-Gefahr findet die Generalversammlung der polnischen Gewerks- und Wirtschaftsgenossenschaften, die am 25., 26. und 27. September in Telpin abgehalten werden sollte, auf Anordnung des Landrats des Kreises Dirschau nicht statt.

Paris. Wie aus Cherbourg mitgeteilt wird, wird auf Befehl des Marineministeriums der Bau neuer Unterseeboote in Angriff genommen, die wegen ihrer bedeutenden Größenverhältnisse (46 m Länge und 4,5 m Breite) den Namen „Untersee-Kreuzer“ führen werden. Sie sollen eine Geschwindigkeit von 11 bis 12 Knoten haben.

Budapest. Aus Anlaß der Eröffnung des Abgeordnetenhauses versammelt sich seit dem frühen Morgen dicke Arbeitermassen sowie eine Anzahl von Bürgern vor dem Hause. Die Polizei trennt die beiden Gruppen durch einen dichten Gerdon. Außerdem hat in der Nähe des Hauses eine Abteilung berittener Polizei Aufstellung genommen. Der Präsident des Abgeordnetenhauses Justh empfing die Deputierten der Arbeiter und Bürger, die Petitionen betreffend das allgemeine Wahlrecht überreichten. Justh erklärte, seine Ansicht in dieser Sache sei bekannt. Seine Stellung als Präsident verwehre ihm, seine Meinung zu äußern. Er erbat sie, mit Ruhe die Beschlüsse des Parlamentes abzuwarten. In den meisten Werkstätten und Fabriken ruht die Arbeit, da die Arbeiter an dem Aufzuge teilnehmen. Es herrscht vollständige Ruhe.

Petersburg. Wolkynien und Kurland sind als von der Cholera bedroht erklärt worden. Um einer Einschleppung der Seuche vorzubeugen, ist beschlossen worden, in Riga die von Deutschland kommenden Schiffe einer Untersuchung zu unterwerfen.

Pongwa. Die Verdringung des bei Gelegenheit des vorgestrigen Zusammenstoßes zwischen Ausländern und Dragonern getöteten Arbeiters hat heute stattgefunden, ohne daß es zu einem Zwischenfall kam.

## Die Ereignisse in Rußland.

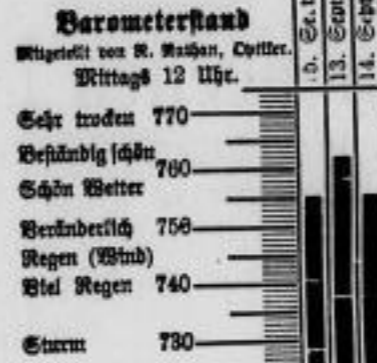
Petersburg. Einer Statistik zufolge sind im Lauf des Monats April-Mai d. J. in Rußland 115 Mordtate gegen Beamte ausgeführt worden. In 42 Fällen sind die Opfer, darunter 1 Gouverneur, auf der Stelle getötet worden; in 68 Fällen wurden die Opfer verwundet, nur 5 kamen unverfehrt davon.

Tanger. Der frühere russische Gesandte in Marokko v. Wageracht ist hier eingetroffen; er soll Rußland auf der internationalen Konferenz vertreten. — Die Lage in Tanger ist unverändert. Kailuli empfing gestern eine Abordnung des Stammes der Wadras; diese baten ihn um Verzeihung, daß sie die Waffen wider ihn ergriffen hätten, überreichten Geschenke und erklärten, ihn als Scheich anerkennen zu wollen.

Tokio. 11 Beers unter Führung des Prinzen Nishio richteten eine Denkschrift an die Regierung, welche das Unvermögen der Behörden, den jüngsten Unruhen in der Residenz vorzubeugen, tadelte und fragte, warum der Chef der hauptstädtischen Polizei degradiert worden sei, während der ihm vorgelegte Minister des Innern seinen Posten behalten konnte.

Tiflis. Die gesamte städtische Verwaltung ist gestern von ihrem Amte zurückgetreten, um hierdurch gegen die blutige Unterdrückung der Kundgebung vom 11. d. M. durch Militärgewalt zu protestieren. Die Verkaufsgeschäfte der industriellen Unternehmungen, die Straßenbahnen, die Zeitungsvorkäufe und viele andere Berufsgruppen haben aus demselben Anlaß zum Zeichen der Trauer für einen Tag ihre Tätigkeit eingestellt. Auch hat das revolutionäre Komitee in zahlreichen Exemplaren eine Proklamation erlassen, in der zur allgemeinen Empörung aufgefordert wird. Der Gouverneur von Elisabethopol telegraphierte an den General Schirintin, er möge unverzüglich Truppenverstärkungen senden. Neue Verstärkungen wurden auch nach Batumi geschickt.

## Wetterwarte.



Temperatur: + 11 ° C.  
Tiefste Temp. von vorgestern Nacht + 12 ° C.  
Temperatur von heute früh 8 Uhr + 17 ° C.  
Höchste Temperatur von heute + 17 ° C.  
Relat. Feuchtigkeit 40 %.

## Dresdner Börsenbericht des Niesauer Tageblattes vom 15. September 1905.

| Deutsche Fonds |       | Sächs. Bod.-u. Anst. |       | Eisenbahn-Prioritäten-Obligationen |       | Sächs. Staatsanleihen |       | Sächs. Bod.-u. Anst. |       | Sächs. Staatsanleihen |       | Sächs. Staatsanleihen |       | Sächs. Staatsanleihen |       |
|----------------|-------|----------------------|-------|------------------------------------|-------|-----------------------|-------|----------------------|-------|-----------------------|-------|-----------------------|-------|-----------------------|-------|
| Stück          | Kurs  | Stück                | Kurs  | Stück                              | Kurs  | Stück                 | Kurs  | Stück                | Kurs  | Stück                 | Kurs  | Stück                 | Kurs  | Stück                 | Kurs  |
| 1000           | 89,75 | 1000                 | 89,75 | 1000                               | 89,75 | 1000                  | 89,75 | 1000                 | 89,75 | 1000                  | 89,75 | 1000                  | 89,75 | 1000                  | 89,75 |

### Saatgetreide

(Roggen und Weizen)  
von allem Unrat reinigen besorgt auf eigens dazu erbauten Maschinen pr. Scheffel 20 Pf.  
**Hugo Preusser.**  
Wühle Poppitz. Telefon 252.  
Von streb. Geschäftsmann werb. 2-3000 Mk.  
gegen hypoth. Sicherheit (3. Stelle) per halb oder später gesucht. Gesf. Off. u. Hypothek l. d. Exp. d. Bl. erb.  
**Neues Sauerkraut,**  
Pfd. 7 Pf. empf.  
**Fischhandlung Carolakstraße 5.**  
**Frischen Rauchlachs,**  
Pfund 1,80 Mark,  
**frische Bücklinge**  
empf. Fischhandlung Carolakstr. 5.  
**Gasthof Tiefenau.**  
Morgen Sonntag ladet zur Kartbesichte Ballmusik, verbunden mit Pflaumenkuchenschmaus, ergebenst ein  
**G. Seidel.**  
**Gasthof Weißig.**  
Sonntag, den 17. Sept. ladet zum Pflaumenkuchenschmaus mit Ballmusik freundlichst ein  
**G. Kohberg.**

Am 21., 22. und 23. September verkehrt ein Sonderzug von Roffen nach Mohorn und zurück mit Halten an allen Unterwegsstationen wie folgt:  
6,30 v. m. ab Roffen Bf. 3,54 nach.  
7,35 v. m. an Mohorn 2,53  
Gewöhnliche Fahrkarten 2. und 3. Kl. gelten.  
**Kgl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatsbahnen.**

### Freie Vereinigung 103er.

(Es gibt nur eine Vereinigung 103er.)  
Sonntag, den 16. September, abends 1/9 Uhr Monatsversammlung im Hotel Kronprinz. Wegen außerordentlich wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Kameraden dringend notwendig.  
**Der Gesamtvorstand.**

### Schükenjalon Niesau.

**Albert Wünsch-Bonneschky's Marionettentheater und Theatrum-mundi.**  
Sonntag, den 16. Sept.: Die Entstehung des Trompeterschläßchens zu Dresden. Im Theatrum-mundi (ganz neu): Die Erstürmung von Port Arthur. Anfang 1/9 Uhr.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**Wünsch-Bonneschky.**  
Sonntag nachmittag: Klein-Däumling. Hierauf: Theatrum-mundi.

**Gasthof zum Admiral, Bobersien.**  
Sonntag, den 17. September  
große öffentliche Ballmusik, von 4-8 Uhr Tanzverein,  
wozu ergebenst einladet  
**G. Wagner.**

**Gasthof Mergendorf.**  
Sonntag, den 17. Sept. ladet zur Abschiedsfester, verbunden mit feiner Ballmusik freundlichst ein. Von 4-7 Uhr Tanzverein. Werde dabei mit Kaffee und Kuchen bestens aufwarten.  
**D. Gählein.**

### Gasthof „Zum Schwan“

— Werdorf. —  
Nächsten Sonntag, den 17. d. M.  
**öffentliche Ballmusik.**  
Hierzu ladet freundl. ein  
**Nich. Reich.**

**Gasthof Weida.**  
Sonntag, den 17. September  
öffentliche Ballmusik, wozu ergebenst einladet  
**H. Strahberger.**

**Gasthof Seerhausen.**  
Sonntag, den 17. Sept. ladet zum Pflaumenkuchenschmaus mit Ballmusik freundlichst ein  
**H. Böttch.**

**Gasthof Mehltheuer.**  
Sonntag, den 17. September  
Tanzmusik, wozu freundlichst einladet  
**G. Archimmar.**

**Gasthof Jahnishausen.**  
Sonntag, den 17. September  
Jugendball, von 4-8 Uhr Tanzverein, wozu ergebenst einladet  
**Reinh. Geisje.**

**Gasthof Bahra.**  
Sonntag, den 17. September  
Kartbesichte Ballmusik. Dazu ladet freundlichst ein  
**H. Richter.**

**Gasthof Prausitz.**  
Sonntag, d. 17. Sept. ladet zum Pflaumenkuchenschmaus u. Ballmusik freundlichst ein  
**Otto Lehmann.**

**Gasthof Stößig.**  
Sonntag, den 17. September  
Pflaumenkuchenschmaus mit Jugendball wozu freundlichst einladet  
**Johannes Roscher.**

**Gasthof Glaubitz.**  
Sonntag, den 17. September  
Kartbesichte Ballmusik, wozu freundlichst einladet  
**Georg Kaiser.**

**Gasthof Reussen.**  
Sonntag, den 17. September  
öffentliche Ballmusik. Hierzu ladet freundlichst ein  
**H. Schneider.**

# Alb. Tropfenitz-Nachf.



Hauptstrasse 43.

## Eröffnung meiner Damen-Hutausstellung

für die diesjährige Winter-Saison.

Hervorragend schöne, hochelegante und aparte

### Neuheiten in Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten

vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre, alles in  eigenem Atelier  hergestellt.

Ungarnierte Hüte, sowie einfach garnierte Hüte in neuesten Formen und Farben.

Große Sortimente aller Saison-Neuheiten der Hutbranche zu **enorm billigen Preisen.**

Die Besichtigung dieser Ausstellung ist ohne Kaufzwang gern gestattet.

**Modistinnen und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

#### R. S. Militärvereinsbezirk Großenhain.

Sonntag, den 17. September, 2 Uhr nachm. **Wanderversammlung** im „Gasthaus zum Anker“ in Gröba. Tagesordnung wird bei Beginn der Versammlung bekannt gegeben. Herr Kreisobmann F. Thiele hält einen Vortrag über den Sächs. Militär-Lebensversicherungs-Verein. Zahlreiches Erscheinen der Vereinskameraden wird erwartet.  
Blth. Werfer, Bezirksvorst.

#### Wohltätigkeitsverein „Sächsische Rechtschule“

— Verband Pausig. —  
Sonntag, den 17. September, abends 8 Uhr **Versammlung** im Gasthof Richter bei Herrn Jähmig.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorsitzende.**

Der geehrten Einwohnerschaft von Gröba und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich ein **zweites Geschäft** meiner mit Buchdruckerei verbundenen

#### ⊗ Buch- und Papierhandlung ⊗

in Gröba, Riesaer Straße 10  
errichte, dessen **Eröffnung** Sonntag, den 17. Septbr., vorm. 11 Uhr erfolgt. Ich danke für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und bitte um fernere Unterstützung.  
Neu aufgenommen habe ich: Photographicalbums, Schulranzen und Taschen, Rämme etc.  
Ferner halte bestens empfohlen: Gratulationskarten, Patentbriefe, Trauerkarten, Ansichtskarten in großer Auswahl, Schreibmaterial, alle Schulbedarfartikel, sämtliche Schulbücher für Gröba und die Schulen der Umgegend, Düten und Beutel, Schreib- und Einschlagpapier, Couverts etc. etc.

— Anfertigung von Druckfachen aller Art. —  
Recht regem Zuspruch entgegengehend, zeichnet  
hochachtungsvoll

**Edwin Plasnick,**

Gröba, Rischstraße 14 und Riesaer Straße 10.

#### Innigsten Dank

allen denen, die beim Heimgange unseres lieben und hoffnungsvollen Sohnes und Bruders, des Unteroffiziers

**Robert Alfred Hirsch,**

uns so reichlich von nah und fern mit Beileidsbezeugungen und Blumenschmuck bedacht haben. Insbesondere Dank dem Herrn Pastor Dietrich für die tröstende Rede, Herrn Cantor Morgener für den erhebenden Gesang, dem Jugendverein von Gohlis-Kleinschepa für die herrliche Schmückung des Sarges und Grabes und das Geleit zur letzten Ruhestätte, ferner den innigsten Dank den Herren Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften des Pionier-Bataillons Nr. 22 für den großartigen Blumenschmuck und das Geleit zur letzten Ruhestätte, sowie den Deputationen der Artillerie-Regimenter Nr. 32 und 68. Der liebe Gott möge allen ein reiches Vergeltet sein.

Gohlis. Die tieftrauernde Familie Hirsch.

Einem hochgeehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur Kenntnis, daß ich in meinem Hotelgrundstück ein neues modernes Café-Restaurant unter dem Namen

## „Café Central“

eröffnet habe.

#### Ausschank

von Pilsner Urquell, Riebeck Pilsner, echtem Münchner Bier.

Reichhaltiges Conditorei-Büffet.

Um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens bittend, zeichne hochachtungsvoll

**R. Richter, Hotelbesitzer.**

### Obst-Ausstellung

#### Bezirks-Obstbau-Vereines Großenhain

Sonnabend, den 30. September,  
Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Oktober 1905  
im Schießhause zu Radeburg.

Geöffnet: Sonnabend und Montag von vormittags 9 Uhr ab,  
Sonntag von mittags 11 Uhr ab, alle drei Tage  
bis 9 Uhr abends.

Eintrittsgeld: Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.

Der Bezirks-Obstbau-Verein Großenhain gedenkt Sonnabend, den 30. September, Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Oktober 1905 in den Räumen des Schießhauses zu Radeburg eine **Ausstellung** zu veranstalten, wozu hierdurch Aussteller und Besucher mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die näheren Bestimmungen über die Beschickung und die Preisaufgaben außer auf der Amtshauptmannschaft Großenhain und bei den Obstbauvereinsmitgliedern in den Kantanzleien zu Großenhain, Riesa und Radeburg, sowie bei den Herren Gemeindevorständen ausliegen und die Anmeldeformulare dort entnommen werden können.

Großenhain, am 14. September 1905.

Das Direktorium des Bezirksobstbauvereines Großenhain.  
Dr. Uhlmann, Vorsitzender.

### Lose der Lotterie des Albertvereins Riesa

Preis 50 Pfg.

zum Besten des König Albert-Freibettes  
sind in den durch Plakate bekannt gegebenen Verkaufsstellen zu haben.  
Jedes zehnte Los gewinnt. Hauptgewinn Wert 200 M.

### Ngl. Sächs. Militärverein

Weida u. Umg.  
Sonntag, den 17. d. M. **Wanderversammlung** in Gröba. Abmarsch 1 Uhr vom Vereinslokal. Um zahlreiche Beteiligung bittet der Vorst.

### „Eintracht“, Riesa.

Morgen Sonnabend 1/9 Uhr  
**Versammlung im Gambrius.**  
Stiftungsfeiertag.

R.S.B. Riesa u. Umg.  
abds. 8 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal. Ausgabe der Anteilsscheine und Anmeldebogen.  
Der Vorstand.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme sowie für den schönen Blumenschmuck beim Begräbnis unseres lieben

#### Karlchen

sagen wir hiermit den **herzlichsten Dank.**  
Riesa, 15. Septbr. 1905.  
Die trauernde Familie Hermann  
Jentsch.

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.

Sorti  
Es wu  
3  
kräftig  
wählt,  
erforder  
4.  
Neustad  
von 11  
wählt n  
Das H  
6.  
druff)  
männer  
familien  
wählt st  
Die No  
7.  
Siebenl  
und 1  
9.  
heim, 9  
weiß, o  
den Ras  
Bogt st  
10  
Mittwo  
sozialbe  
14  
bach, 2  
wählt 2  
männer  
17  
lein, 9  
servatio  
22  
Mylau,  
tionalli  
demofre  
3.  
rig.) 3  
3 Zentr  
notwen  
8.  
R  
zum A  
zur E  
zur V  
zur A



1903 haben sich in Deutschland 243864 Menschen das Leben genommen. Im deutsch-französischen Kriege hatte die Totenliste ungefähr 40000 Menschenverluste aufzuweisen. Deutschland hat sonach während der letzten 23 Jahre mehr als das Sechsfache an Menschen durch den Selbstmord verloren. In einem Zeitraum von 3-4 Jahren verliert das deutsche Reich die gleich große Anzahl an Menschen durch die Selbstmordneigung, welche die ruhmreichen Schlachten des 70er Krieges kosteten. Für die Lust am Leben und die freudige Schaffenstrast einer Nation ist die hohe Selbstmordfrequenz ein bedenkliches Zeichen. Selbstmordreichtum und Wachstum und Kulturfortschritte sind bedenkliche Widersprüche.

Der sozialdemokratische „Konsumverein für Detmold und Umgegend“ befindet sich im Konkurs. Die Erregung unter den ehemaligen Mitgliedern, die nun das 10000 M. betragende Defizit ausbringen sollen, ist nicht gering. In den Mitgliederversammlungen soll den Genossen Sand in die Augen gestreut sein, indem ihnen gesagt wurde, die Sache des Vereins stehe großartig. Die Dioidende wurde dem Referendats entnommen oder durch Wechsel ausgezahlt. Die Verdäuerposten, so heißt es, seien zur „Futterkrippe für gestattungstüchtige Genossen“ gemacht, die der Franche unfundig und anderswo entgleist waren. Die strapellos gehandelt wurde, schreibt das „Epj Tbl.“, geht daraus hervor, daß noch 14 Tage vor Schluß der Verkaufsstelle neue Mitglieder aufgenommen wurden, die nun zum Nahlen verurteilt sind. Auch Mitglieder, die vor langer Zeit die Mitwirtschalt erkannten und sich abmeldeten, müssen jetzt bluten. Von seiten ehemaliger Mitglieder ist nun eine Kommission gewählt worden, die sich mit dem Staatsanwalt in Verbindung setzen soll.

Die Berliner Fleischerinnung beschloß, an den Reichskanzler eine Eingabe zu richten, in der er unter Verächtdigung der Tatsache, daß die deutsche Landwirtschaft nicht in der Lage ist, Deutschland genügend mit Schlachtvieh zu versorgen, und daß die trostlose Lage der Bevölkerung bezüglich der Fleischnahrung offenkundig zeigt, daß das Fleischergewerbe den Untergang vor Augen sieht, gebeten wird, den Bundesrat sofort einzuberufen. Demselben seien, wie die „Allgemeine Fleischerzeitung“ berichtet, folgende Anträge zu unterbreiten: 1) Deffnung der Grenzen für Einfuhr von Schlachtvieh; 2) Deffnung der Grenzen für Einfuhr von Magervieh; 3) Milderung der Einfuhrverordnungen; 4) zeitweise Aufhebung aller Viehölle; 5) Revision des am 1. März in Kraft tretenden Zolltariffes, soweit derselbe Einfuhr von Schlachtvieh verteuert. — Die Innung beschloß, gleichzeitig den Berliner Magistrat um Unterstützung dieser Forderung bei den zuständigen Behörden zu ersuchen.

Ueber die Art der Eingabe im „Zukunftstaate“ gibt wieder einmal ein Urteil des kühner sozialdemokratischen Organs über Franz Mehring Auskunft. Es heißt daselbst: „Mit einer an Größemwahnsinn grenzenden Anmaßlichkeit wütet die „Leipziger Volkszeitung“ gegen alles in der Partei: Personen, Zeitungen, Meinungen — was sich dem Steglitzer Horizont nicht anpassen will. Und was das Bezeichnende: dieser Kampf vollzieht sich in einer Weise, die sich über alle und jede Rücksicht auf das Parteiinteresse hinwegsetzt, die nur ein Motiv: die persönliche Gehässigkeit, und nur einen Zweck: Skandal um jeden Preis, erkennen läßt. Und wie schon wiederholt, klagen wir als die bewegende Kraft dieses gemeingefährlichen Treibens den Genossen Mehring an, der zeitweilen den politischen Standal als seine Aufgabe betreiben hat, in all seinen Phasen seines Daseins, und der den Standal auch jetzt betreibt, in der Partei und wider die Partei.“

Die Zeitung „Mainichi“ spricht ihren Unwillen über das Regierungsblatt „Kolumin“ aus, das das Verbrennen von Kirchen in Tokio mit der Handlungsweise der chinesischen Vögel auf die gleiche Stufe stellt, und sagt ferner, daß selbst in den entlegensten Winkeln des Reiches keine Spur von fremden- oder christenfeindlichen Gefühlen, wie sie die Vögel befehlen, vorhanden sei. Die Regierung ordnete die Unterdrückung von drei in Kofu, Mitigata und Otaru erscheinenden Zeitungen an. Die Erregung gegen den Friedensvertrag hält in den Hauptstädten noch immer unermindert an.

**Oesterreich-Ungarn.**

Gestern wurde die Anklageschrift gegen die Mitglieder des Kabinetts Fejerovary veröffentlicht, welche heute dem Abgeordnetenhaus unterbreitet werden soll. Die Anklage wird damit begründet, daß die Regierung ohne Bewilligung des Reichstages öffentliche Gelder verwendet, Handelsvertragsverhandlungen mit Bulgarien und mit der Schweiz geführt und die Rechte der autonomen Behörden verletzt habe, indem sie deren Beschlüsse auf Nichtannahme freiwilliger Steuern lassierte. Die Anklage legt namentlich dem Ministerpräsidenten zur Last, daß er das königliche Handschreiben gegengezeichnet habe, in welchem der König erklärt, er könne nicht mit Veruhigung ein Ministerium aus den Reihen der Majorität ernennen, da diese ein Programm vorgelegt habe, welches er nicht billigen könne. Die Anklageschrift erklärt, daß diese Handlungsweise verfassungswidrig sei, da der König nur das Recht der Sanktion oder der Verwerfung von Gesetzentwürfen habe. Die Bildung eines Ministeriums, welches bei den Wahlen die Mehrheit erlangt habe, könne jedoch aus dem in dem Handschreiben angeführten Grunde rechtmäßig nicht verhindert werden. Baron Fejerovary habe sich durch die Gegengezeichnung dieses königlichen Handschreibens einer Verletzung der Verfassung und einer Erschlüchterung ihrer Garantien schuldig gemacht.

**Balkanstaaten.**

Die Regierung hat den serbischen Gesandten in Konstantinopel beauftragt, bei der Pforte gegen die wiederholten Einfälle von türkischem Militär und von Albanesen in serbisches Gebiet, sowie gegen die Ermordung serbischer Offiziere und Kommissionsmitglieder energisch zu protestieren und eine Entschädigung für die Familien der Gefallenen zu fordern.

Den letzten amtlichen Berichten aus Kursumlija zufolge ist an der serbisch-türkischen Grenze die Ruhe wieder hergestellt.

**Rußland.**

In Saku sind lt. „S. L. A.“ Not und Elend unbeschreiblich. Wer halbwegs konnte, ist geflüchtet. Die Zurückgebliebenen sind zumeist ohne Obdach und hinreichende Nahrung. Die Preise der Lebensmittel sind fürchterlich hoch, besonders für Brot und Fleisch. Von allen Seiten wird die öffentliche Wohltätigkeit um Hilfe angefleht. — Vertreter der muslimänischen Bevölkerung Saksus erklären in Zuschriften an Petersburger Blätter, daß die Armenier mit den Russen und der Vernichtung von Privateigentum begannen, ja seit langer Zeit sich systematisch darauf vorbereitet hätten. Die Heereien der armenischen Zeitungen hätten nicht wenig dazu beigetragen.

**Japan.**

Ueber die in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. in Yokohama stattgehabten Unruhen werden folgende Einzelheiten gemeldet: Kurz nach Mitternacht verbrannte der Pöbel, meist Rußs, Bootleute und Obdachlose, 8 Polizeiwachen und riß 3 Polizeistationen, mehrere Beamtenhäuser und große Handelshäuser nieder. Kurz vor Tagesanbruch wurden von Tokio 400 Mann Militär gesandt, welche jetzt die Konsulate, die Warenhäuser und die angrenzenden feuergefährlichen Petroleumtanks bewachen. Der Gouverneur und der Bürgermeister erließen einen Aufruf, in dem sie die Bevölkerung ermahnen, zu den Behörden Vertrauen zu haben. 600 in den Hotels unter den besonderen Schutz der Polizei gestellte Russen aus Sachalin verteidigten sich mit gezogenem Säbel gegen die Menge, die mit Pistolen und Stockknegen bewaffnet war. Die Verluste der Polizei betragen drei Schwer- und 37 Leichtverwundete. Die Reuterer warfen, um die Polizeiwachen in Brand zu setzen, brennende in Öl getränkte Hüte hinein. Die Ruhe ist anscheinend jetzt wieder hergestellt.

**Marokko.**

Nach Drahtmeldungen aus Tanger werden die Gesandten vom Vertreter des Sultans dahin verständigt, daß 1. die Stadgarnison moderne Waffen erhielt, 2. alle Landwege nach Tanger von Abteilungen des Sussi-Infanterie-Korps besetzt sind, 3. daß das zwei Tagereisen von Tanger errichtete, etwa 1000 Soldaten fassende Lager abgebrochen und vor den Toren von Tanger neu errichtet werden soll. Diese wichtigen Maßnahmen sind bestimmt, die Sicher-

heit in und um Tanger vom Schicksal des Volksgelbes Raissuli, der immer noch mit den Bergbewohnern kämpft, unabhängig zu machen und so die Möglichkeit zu bieten, daß die Eröffnung der Konferenz in Tanger stattfinden könne.

**Aus aller Welt.**

Thorn: Bei dem Manöver in der Gegend von Liebenmühl stürzte ein Soldat des Allensteiner Infanterie-Regiments Nr. 151 so unglücklich, daß er das Genick brach und auf der Stelle tot war. — In Naukriten sind unter den Manövertruppen Wurstvergiftungsfälle vorgekommen. Der Zustand einiger Soldaten ist höchst bedenklich. — Bremen: Laut „Bremer Kurier“ ist der Hamburger Kampfer „Oliver“ auf hoher See mit der ganzen Besatzung von 24 Mann untergegangen. — Crefeld: Der Fabrikant Bätmer in Uerdingen lehnte den ihm verliehenen Titel eines Kommerzienrates ab. — Salzburg: In den letzten Tagen machte ein deutsches Elternpaar mit seinem neunjährigen (!) Söhnchen über den Weiterweg eine Hochtour auf die Großglockner Spitze. Beim Abstiege geriet man in ein schreckliches Schneetreiben und irrete lange Zeit am Gletscher herum, bis man endlich nach mühsamer Arbeit das Wädnerhaus erreichte. Das arme Kind hat unter diesen Verhältnissen sehr gelitten und die Folgen sind sehr bedenklich. — Zürich: Auf einer Eisenbahnbrücke bei Nellingen stürzte ein Gerüst mit den darauffestenden Arbeitern in die Reuß. Drei Arbeiter wurden getötet. — Toulon: Bei einer Übung wurde der Torpedobootzerführer „Hellebarde“ von einem Torpedo getroffen. Trotz eines großen Besatzungsbesatzung gerettet und das Fahrzeug in den Hafen gebracht werden. — In Czestochau ist die Cellulosefabrik von Dandau teilweise abgebrannt. Neun Menschen sind verbrannt. — Fern: Im Maiental, Rantou Ur, wurde die Leiche eines abgestürzten Gensjägers namens Regli aufgefunden, der seit etlichen Tagen vermisst worden war. — Der Rebellische Erbschaftsstreit wird nun doch die Gerichte noch weiterhin beschäftigen, falls nicht noch vorher Einigungsverhandlungen zwischen den beteiligten Parteien zu einem günstigen Resultat führen. In der Angelegenheit ist jetzt vom Oberlandesgericht in Stuttgart Termin in der Berufungsinstanz auf den 8. Januar 1906 anberaumt worden.

**Choleraanachrichten**

Vom 13. bis 14. September mittags sind neun choleraverdächtige Erkrankungen und zwei Todesfälle an asiatischer Cholera im preussischen Staat amtlich gemeldet worden. Von den Neuerkrankungen kamen vor im Kreise Preussisch-Stargard 1, Marienwerder 2, Döngrowitz 1, Schubin 3, Bromberg-Land 1, Kolmar 1. Von den bisher gemeldeten Erkrankungen haben sich 5, darunter eine tödliche, die einen in Thorn aus Posen tot angekommenen Eisenbahnzugführer betraf, nicht als Cholera herausgestellt. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt bis jetzt 183, von denen 66 tödlich geendigt haben. — Breslau: Ein cholerakrank gewesenes, aus Jürstenberg a. Oder nach Breslau gekommenes Schifferkind ist zwecks weiterer Beobachtung im Haukeischen Krankenhaus untergebracht worden. — Schwerin: Hinsichtlich der Choleraerkrank-



**Sunlight-Seife**

bietet die beste Garantie gegen vorzeitige Abnützung der Wäsche. Absolut frei von scharfen Bestandteilen, hergestellt aus den besten Grundstoffen nach dem vollkommensten Fabrikationsprozesse, unerreicht an Milde und Reinigungskraft ist sie der beste Freund der sorgsamen Hausfrau. Sunlight-Seife schützt den Schatz des Hauses — den Wäschebestand. Die Hände der Waschfrau bleiben unversehrt und weich. Im Gebrauch sparsam, in der Wirkung wunderbar, ist sie die billigste Haushaltsseife.



# Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 17. September  
findet das erste diesjährige

## Mostfest

in den Räumen des Schützenhauses statt. Gleichzeitig großes  
**Preisvogelschiessen,**  
sowie von 6 Uhr ab  
**feine öffentl. Ballmusik.**  
Hierzu ladet ergebenst ein **Max Stejner.**

# Gebr. Arnhold

## Baufgeschäft

Waisenhausstraße 20 Dresden Hauptstraße 38.  
An- und Verkauf von Wertpapieren  
Privatbrot (einz. vermietb.) — Kuponskündigung  
Verlosungs-Kontrolle — Verzinsung von Bareinlagen.

# Entgegnung!

Das in gestriger Nummer enthaltene Inserat „Zur Landtagswahl“, unterzeichnet mit „Einige Bürger der Stadt Riesa“, beschäftigt sich mit der Eisenbahnbetriebsgemeinschaft, die der Landtagskandidat Dr. Heinze angeblich anstreben soll. Der unterzeichnete Wahlauschuss sieht sich hiergegen veranlaßt, zu erklären, daß diese Behauptung der Wahrheit direkt zuwider läuft und nur auf Irreführung der Wähler berechnet sein kann. Herr Dr. Heinze ist ein Freund der Betriebsmittels-Gemeinschaft und hat in seinen verschiedenen Vorträgen lediglich für eine solche plaidiert, nicht aber für eine Eisenbahnbetriebsgemeinschaft, für welche nach seiner Meinung die Zeit endgültig verpaßt sei.

Das oben erwähnte Inserat muß einfach als Nachwerk bezeichnet werden; charakteristisch aber ist es, wenn man für nötig findet, mit einer solchen Waffe zu kämpfen, der sich in der Wahlkampagne selbst die Sozialdemokratie nicht bediente.

Wenn die vorstehenden Erklärungen noch immer nicht genügen, der nehme den Wahlausruf des nationalliberalen Landesvereins, dem sich Dr. Heinze in allen Punkten unterwirft, zur Hand und lese den Passus:

Auf dem Gebiete des Verkehrswezens begrüßen wir die Umbauung der Betriebsmittelsgemeinschaft der deutschen Eisenbahnen wegen der davon zu erwartenden Vereinfachung; ebenso die geplante Vereinfachung der Eisenbahntarife.

Der nationalliberale Wahlauschuss.

# Zur Wiesendüngung

erprobt und besonders empfohlen, halte ich stets Lager von hochprozentigen citratlöslichen

Thomasphosphatmehl und Kainit, sowie reinen hochprozentigen Kalisalzen und liefere ich Wagenladungen zu Wertpreisen, sowie jedes kleinere Quantum nach jeder Bahnstation gern und billigst.

F. F. Gerken, Bahnhof Stauditz und Kommatzsch.

## Bestellungen

auf echte hannoversche Zucht- und Fatterschweine werden im Gasthof „Zur Guten Quelle“, Bismarckstraße 65, angenommen.  
**Gebr. Hahly.**

Halte von Montag früh an im Hotel zum „Kron“ zu Riesa einen Transport große und kleine  
**Fatterschweine,**  
hannoversche Rasse, preiswert zum Verkauf.  
**Geinrich Cotte, Viehhändler.**

## Für 50 Pfg.

einen neuen Anzug erzielt man durch einfaches Aufkleben mit dem rühmlichst bekannten Dr. Bechers **Reinol.** — Alte abgetragene Anzüge, fleckige Rodtragen, Filzhüte, Sofaabzüge, Teppiche etc. werden wieder wie neu! In Flaschen à 50 Pfg. zu haben bei **Thomas & Sohn.** Man hüte sich vor Nachahmungen!

## Maisschrot, Gerstenschrot, Roggenkleie

sowie sämtliche Futterartikel empfiehlt zum billigsten Tagespreis **Mühle Poppitz.** Telefon 252.

## Gummlunterlagen

empfehlen **Max Berner, Bandagist,** Hauptstraße 65.

# Nestle's

allwährlichste Zuverlässigkeit für Kinder und Kranke.  
**Kindermehl.**  
Sophas, gute Ausführung, Spiegel, feinste Gläser, empf. Hammisch, Hauptstraße 63.

## Woll. Strickgarne,

weich, nicht filzend, ohne Preisverhöhung Gg. 50, 60, 70 Pf. Partie conl. Garne, so lange Vorrat reicht, Gg. 30 Pf.

## Martha Engel.

**Bier!** Sonnabendabend und Sonntag früh wird in der Bergsbrauerei Jannabier gefüllt.

Morgen Sonnabend **Schlachtfest** **Geshw. Otto.**

# Prima Bezugsquelle

für

# rohe und geröstete Kaffees

# Gebrüder Despang

Telephon 160

Riesa

Telephon 160

— Kaiser Wilhelmplatz. —

## Freiwilliger kath. Kirchenchor!

Sonnabend, den 16. September 1905 **Gesangskunde.** Um 5 Uhr Kinderchor, um 8 Uhr Gesangsstunde für Erwachsene. Einübung einer neuen Messe. — Die Eltern werden höflichst ersucht, die Kinder in die Übungsstunde schicken zu wollen. **Sarent.**

Hierdurch teile ich mit, daß ich vom 16. d. M. ab nicht mehr in meiner bisherigen Wohnung zu sprechen bin, sondern in dem gegenüberliegenden Landhause.

**Dr. Diewitz, Stauditz.**

## Coupons-Einlösung.

An unserer Kasse werden am 1. Oktober 1905 fällige **Coupons, Dividendenscheine und ausgeloste Stücke** bereits von heute ab eingelöst.

Riesa, 14. September 1905.

**Rieser Bank, Akt.-Ges. zu Riesa.**

## Konkursausverkauf.

Von Freitag, den 15. d. M. an wird der Ausverkauf des zum **deutsches Nachlasskontors** gehörigen reichhaltigen Warenlagers im Geschäftslotal, Wettinerstraße 31, zu bedeutend herabgesetzten Preisen fortgesetzt.

Außer den noch vorhandenen Vorräten an Hüten, Mützen und Strawatten gelangt zum Verkauf das

### große Pelzwarenlager.

enthaltend eine reiche Auswahl von Fellen zu Herren- und Damenpelzen, sowie fertige Pelze, Colliers, Mäße, Fußsäde, Fellvorlagen etc. in Stunks, Nerz, Persianer, Siber, Maulwurf und anderen Pelzarten. Auf das vorzügliche, allen Anforderungen genügende Pelzwarenlager wird besonders aufmerksam gemacht.

Reparaturen werden nach wie vor billigst ausgeführt.

Riesa, am 11. September 1905.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt G. Friedrich.

## Weisswein

## Rotwein

## Dessertweine

## Ungarwein

## Obstwein

## Alkoholfreie Weine

in grosser Auswahl empfiehlt

# Ernst Schäfer Nachf.

I. Geschäft: Ecke Haupt- u. Pausitzerstr.

II. Geschäft: Albertplatz.

Sämtliche am 1. Oktober 1905 fällige **Coupons, Dividendenscheine und gelöste Stücke** werden bereits von heute ab kostenfrei an unserer Kasse eingelöst.

Riesa, 15. September 1905.

**Krenz, Blochmann & Co.** Filiale Riesa.

## Bekanntmachung.

Nächsten Sonntag, als den 17. September, wird bei Unterzeich-  
netem über Jagdpacht ausgeteilt.

Gröbe.

G. Saugisch, Jagdvorst.

## Pflaumen-Muß.

Im Laufe dieser und bezw. nächster Woche lasse ich große Posten vorzügliche reife **Gartenpflaumen** sieden und empfehle ich hiervon stark eingedickten haltbaren Muß, süß und sehr würzhaltig schmeckend, das Pfund mit 22 Pfg. **Löpfe zur Füllung** bitte bis spätestens Mittwoch, den 20. d. M. bei mir abzugeben.

**Wilhelm Pinker.**

## Pflaumen

zum Sieden, Zentner 2,50 M., empf. in Rietz und im Garten an der Elbe **Rich. Zähmichen.**

Hochfein fetten

## Rauchlachs

prima Rauchaal  
echte Kieler Bücklinge  
echte Kieler Sprotten  
ff. gerch. Flundern  
alles ganz frisch eingetroffen, empfiehlt

**Paul Caspari,**  
Delikatessen.

## Kartoffel-Verkauf.

Der rutenweise Verkauf von Speisekartoffeln (Professor Kühn) beginnt **Sonntag, den 17. Septembers, nachmittags 1 Uhr** am Bahnhofs-Wärterhaus Pausitz-Weidauer Weg. Preis pro Rute 1 Mark.

**Pausitz, Arthur Edelmann.**

## Rittergut Boberßen

empfehlen  
**Speisekartoffeln,**  
weiß, vorzüglich im Geschmack und Kochen, täglich frei Haus, 1 Zentner 1,90 Mark, 1/2 Zentner 1 Mark.

**Luxus-Galanterie**  
Glas- u. Porzellanwaren

Stets Neuheiten in Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken.

**J. Wildner**  
Riesa  
Kaiserwilhelmplatz 10

# DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

1/4 Pfd. Packert 40, 50 u. 60 Pfg.  
ist das feinste Fabrikat der Schweiz.  
Fr. Dorn Schöler, KALLE & S.  
Verkehrsbüro durch Postkarte bewilligt.

Gebrauchtes Geis  
billig zu verkaufen **Gandstr. 7, p.**